

Lobby für Rechenzentren

Die Gründung eines Verbandes steht bevor

thwi. FRANKFURT, 10. August. Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen wollen den Rechenzentrums-Betreibern hierzulande eine Stimme geben. Zu diesem Zweck soll noch in diesem Herbst die German Datacenter Association gegründet werden. Initiator ist der Frankfurter Planer und Berater Harry Schnabel.

Aus der Datacenter-Branche ist immer wieder die Klage zu hören, ihre Stimme werde von den Verbänden der digitalen Wirtschaft nicht ausreichend gehört. Schnabel ist am Donnerstag mit Vertretern von gut 30 Firmen während einer Tagung bei Frankfurt die ersten Schritte auf dem Weg zur Gründung des Lobbyverbands gegangen. Außer reinen Rechenzentrums-Betreibern wie E-Shelter, Equi-

nix und Interxion waren auch Konzerne wie die Deutsche Lufthansa sowie Mittelständler, die Rechenzentren selbst betreiben, und Berater der Einladung gefolgt. Wie zu hören war, hat es viel Zuspruch zur Gründungsidee gegeben. Nun seien noch Details zu klären, um die Interessen der möglichen Mitglieder zu bündeln.

Auf Nachfrage sagte ein Sprecher von Equinix, wenn der geplante Verein wirklich die Interessen der Rechenzentrums-Betreiber vertreten wolle, wäre er sinnvoll. Ein Vertreter des Konzerns Digital Realty, der recht neu im deutschen Markt ist, verwies auf Erfahrungen aus Irland. Die dortige Interessenvertretung habe sich klar als vorteilhaft für die – hierzulande wenig beachtete – Branche erwiesen.